

Eine Hommage an den Wintersport

Wohl noch nie ist ein so umfassendes und reich bebildertes Werk über die Entwicklung des Wintertourismus in Graubünden (und der Schweiz) publiziert worden wie «Schnee, Sonne und Stars». Dem Herausgeber Michael Lütcher gelingt in dem Opus maximus eine thematische Reichhaltigkeit, deren Facetten von den Anfängen über die Entstehung neuer Sportarten, der technischen Innovation am Berg bis hin zu Aspekten der Werbung, des Marketings und des Designs reichen. Ausgangspunkt dieser Entwicklung sind St. Moritz und

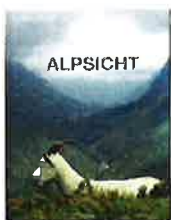


Davos: Das Zentrum des Landwassertals erhält das Prädikat «internationale Sanatoriumsstadt», während St. Moritz schon früh auf Glamour und Stars setzt.

Entstanden ist eine umfassende wie auch unterhaltsame Darstellung des für die heutige Zeit wich-

tigsten Industriezweigs des Kantons. Der Herausgeber hat rund um das Thema und die vielen Facetten, die es bietet, eine Vielzahl von kompetenten Autorinnen und Autoren versammelt. Vor allem beeindruckt die Publikation indes mit ihren Illustrationen: In akribischer Arbeit wurden Fotografien und Plakate gesammelt – entsprechend umfangreich ist das Verzeichnis des Bildnachweises.

Michael Lütcher (Hrg.):
Schnee, Sonne und Stars - 150 Jahre Wintertourismus
272 Seiten, reich illustriert. NZZ Buchverlag/ NZZ Libro, Zürich, 2014. CHF 88.-



Die Alp als Inspiration

Unermüdlich schreibt er für die Sache der Kühe, der Ziegen, der Schafe und der Alpsommerung –

Resultat sind nicht nur seine Käse aus der Sennerei in Andeer, sondern auch seine Bücher: Martin Bienert ist ein Käser, Fotograf und Autor von Kurztexten und Gedichten, aus denen die Liebe zu den Bergen und den Produkten aus der Alpwirtschaft sprechen.

Nun hat er sich unter dem Titel «Alpsicht – Hirtengeschichten» des Alltags auf den Alpen angenommen, schreibt über die Wetterkapriolen auf den Alpen, wie wollig-

wohlig es die Alpschweine haben, entwickelt Visionen für die Zukunft in Kurztexten und spröden Gedichten. Wer das Leben auf den Alpen und das Wirken der Hirten mag, findet hier reiche Anregungen und Gedankenblitze.

Martin Bienert:
Alpsicht – Hirtengeschichten
155 Seiten mit zahlreichen Farbfotografien. Faro Verlag, Lenzburg, 2014. CHF 39.90
www.alpsicht.ch

Hie figurativ, da abstrakt

Der Künstler Constant Könz ist nicht nur einer der vielseitigsten, sondern auch einer der aktivsten Künstler des Kantons Graubünden. Seinem Wirken widmet sich eine Monografie, die in diesem Jahr erschienen ist und das Leben und Werk des Künstlers ebenso würdigt wie der Oberengadiner Kulturpreis, den Könz ebenfalls in diesem Jahr erhalten hat. Es ist das

Verdienst der Publikation, dass erstmals eine umfassende Biografie des Künstlers vorliegt und dadurch ein Einblick in das vielfältige Schaffen eröffnet wird. Fresken, Sgraffiti, Glasfenster, grossflächige Arbeiten für öffentliche Gebäude, Buchillustrationen und schliesslich Farbstift- und Ölgemälde. Und da stellt man fest, welche Diskrepanz besteht im Schaffen für die Aussenwelt und den Arbeiten auf



Papier und in Öl im privaten Atelier: hie figurativ, da abstrakt. Seinen Platz in der Künstlergemeinde

Eine Reise zurück in die Tradition und in die Moderne

Im Untertitel nennt sich die Publikation «Eine Familiengeschichte», aber eigentlich sind es viele Geschichten, die da erzählt werden. Die Autorin hat sich in vielen Stunden mit der 81-jährigen Nina unterhalten, die ihr Geschichten aus dem Bündnerland und ihrer engeren Heimat in der Surselva erzählt hat. Verena Hartmann-Roffler ist mit «Am Carrerabach» ein Werk gelungen, das Einblicke in eine längst vergangene Zeit Graubündens und anekdotisch ein Bild der Lebenswelten vor allem der Frauen vermittelt.

Die Zeitspanne, über die sich die Geschichten erstrecken, decken die Jahre von 1920 bis 1950 ab – selbstverständlich fliessen somit auch zeitgeschichtliche Ereignisse wie Krieg und Frieden ein. Mit dem Einlesen in den Erzählfluss der Autorin bietet diese und weitere Geschichten eine überaus unterhaltsame Lektüre zwischen Wahrheit und Dichtung.

Verena Hartmann-Roffler:
Am Carrerabach
226 S., mit einigen Schwarz-Weiss-Bildern. Somedia Buchverlag, Chur, 2014. CHF 34.-

hat Könz längst gefunden, diese Monografie belegt es – in einem persönlichen Begleitwort vermerkt Not Vital ganz einfach: «Danke, Constant. Du hast mir für immer die Augen geöffnet.»

Marcella Pult:
Constant Könz – Wurzeln und Flügel
210 Seiten mit Fotografien und Werkreproduktionen. Chasa Editura Rumantscha, Chur, 2014. CHF 48.-



Bilderreise zum Wasser

Den Geheimnissen der fotografischen Bilder ist der Bündner Romano Pedetti schon lange auf der Spur. Für diese Zeitschrift war er

lange ein einfühlsamer Realisator von Landschaftsaufnahmen, seit Jahren geht er nun eigene Wege und macht Fotografien zwischen Wirklichkeit und Abstraktion. In seinem Fotoband «Der steinige Weg des Wassers» versteht sich Wasser auch als Eis und Schnee, vornehmlich aber als flüssiges Element, das über Jahrhunderte Landschaften und Gesteinsformen prägt. Es sind Wasserfälle oder mäandernde Flusslandschaften,

die ihn ebenso interessieren wie kleinste Steininformationen mit Spu-



Neue Bestellmöglichkeit
Die hier vorgestellten Bücher können – sofern nicht anders vermerkt – über das Onlineportal www.schulerbuecher.ch von Schuler Bücher Chur bestellt werden.

ren des Wassers – ein poetischer Fotoband. Unterstützt wird diese Intention durch Texte von Mark Amstutz, der mit dem Fotografen auch eine Auswahl von Kurztexten aus dem Schaffen von Hermann Hesse getroffen hat. Lyrik also für das Auge wie auch fürs Lesen.

Romano Pedetti, Mark Amstutz:
Der steinige Weg des Wassers
174 Seiten mit 150 farbigen Abbildungen. Somedia Buchverlag, Chur, 2014. CHF 46.-